



SENIORENBEIRAT DER STADT GIFHORN

<http://www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com>



Vorsitz: Elke Wiegmann
38518 Gifhorn
Calberlaher Damm 98
Telefon: 05371 4518
E-Mail: ewwieg@arcor.de

im Sept. 2015

Protokoll der 26. öffentlichen Sitzung des 11. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn im Sitzungsraum I des Gifhorer Rathauses am

Freitag	18.Sept. 2015
Beginn	09.30 Uhr
Ende	11.05 Uhr

Seniorenbeirat

Frau Elke Wiegmann	Vorsitz
Herr Lothar Jur	1. stellv. Vorsitz
Herr Klaus Schindler	2. stellv. Vorsitz
Herr Peter Dartsch	Schriftführung
Frau Helga Fischer	Kontakt zu den Verbänden

Vertreter der Stadt Gifhorn

Herr Dr. Klaus Meister	Leiter des Fachber. 4110.30Uhr
------------------------	--------------------------------

Geladene Gäste / Vortragende

Frau Dr. Elga Eberhardt	Referentin über Gifhorer Straßennamen
-------------------------	---------------------------------------

Vertreter der Vereine und Verbände

Frau Johanna Beyes	Reiseclub Südheide
Herr Henning Zapf	SBR Sassenburg
Herr Erwin Reinecke	Elfen
Herr Gottfried Frese	Bürger
Frau Grete Fiest	Ratsfrau
Frau Jutta Champignon	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Harald Champignon	Bürger
Herr Werner Sliwinski	Bürger
Herr Jürgen Schmieta	Gem. St. Nikolai
Frau Hanna Busse	Bürgerin
Frau Karin Vollmer	LC Südheide

Frau Irmgard Nachtigall
Frau Köpke i.V. H. Krämer

Rheuma-Liga
Hospiz Arbeit

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Elke Wiegmann eröffnet mit der Begrüßung der heutigen Referentin, Frau Dr. Elga Eberhardt, und der Anwesenden die öffentliche Sitzung, übt Kritik an die mangelnde Information der Zeitungen über die Bekanntmachung der öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates und leitet in die Tagesordnungspunkte über.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14. November 2014

Das Protokoll der Sitzung 11/25 gilt inhaltlich als angenommen.

TOP 3 Frau Dr Elga Eberhardt referiert über das Thema: Gifhorner Straßennamen; Ihre Bedeutung und Geschichte

Mit einer Gegenüberstellung der Nachkriegszeit, in der Kinder und Jugendliche nur stark eingegrenzten Zugriff auf Bücher Zeitungen, oder allgemein beschrieben, zu Medien hatten, ist die heutige Zeit des Internets und der Smartphone ein Eldorado der Informationen, wo jede Frage sofort und umfassend überall geklärt werden kann, leitet Herr Dartsch mit der Bemerkung, dass hier mit der Vielfalt der Möglichkeiten sich direkt zu informieren und nicht erst über persönliche Kontakte, eine Isolation und Vereinsamung einhergeht, über zu der sympathischeren und sozialeren Art, nämlich der Art, jemand zu kennen, der über des interessierende Thema Auskunft geben kann. Das was interessiert, sind die Gifhorner Straßennamen, und die Person, die darüber fundierte Auskunft geben kann ist Frau Dr. Eberhardt.

Seit 15 Jahren Gifhorner Bürgerin und über den Kulturverein mit der Stadt intim verbunden beginnt Frau Eberhardt mit ihrem Vortrag.

Straßennamen gehören zum Alltag. Sie sind notwendig zum Beispiel für die Postzustellung, Krankentransporte, Taxiorientierung u.v.a.m.. Leider wird nicht oft nach der Bedeutung gefragt. Das ist schade, denn in den Straßennamen spiegelt sich die Geschichte einer Stadt oder Ortes wieder. Ein kurzer Überblick soll Stadtgeschichte und Stadtgeschichten ein wenig aufhellen.

Die Benennung der Straßen begann schon im Mittelalter und bezogen sich hauptsächlich auf die Flurbezeichnungen. Flur heißt so viel wie Feld, landwirtschaftlich genutzt, zu einer Gemeinde gehörend.

Einfache Bezugsnamen, wie Weinberg, Hofwiesen oder Westerweg sind Lagebeschreibungen. Andere wie Großer Kamp, Hohefeldstraße oder Im Hängelmoor beinhalten im Namen die besondere Örtlichkeit oder Vegetation. Auch Zustandsbeschreibungen werden im Namen gefunden, zum Beispiel Alte Riede, Zur roten Riede oder Waldriede, wobei Riede Feuchtgebiete bezeichnet.

Die Schlagader Gifhorns, der Steinweg, die erste und somit älteste Straße, die einen Namen hatte. Keine andere Straße hat in der Zeit ihres Bestehens und Nutzung so viele Namensänderungen erfahren, wie sie. Aus drei Abschnittsbezeichnungen -Steinweg -Auf dem Sande-Braunschweiger Torstraße- wurde im Laufe der Zeit Breite Straße, Hauptstraße, Adolf Hitler Straße, dann wieder Hauptstraße und letztlich der Steinweg.

Hier endet das Protokoll das äußerst interessanten und gut zu Gehör gebrachten Vortrages, denn über die geschilderten Straßen, Flur- und Gebietsbezeichnungen gib es noch eine Menge anderer interessanter Namensgebungen, oder sogar etwas über die Straße in der man wohnt. Zu lesen oder ausleihbar in der Stadtbücherei ist dieser Schatz unter dem Titel **Gifhorner Straßennamen -Ihre Bedeutung und Geschichte-** von Elga Eberhardt, gedruckt vom Druckhaus Harms in Groß Oesingen.

Mit einen starken Beifall und einer süße Belohnung für den interessanten und wissenswerten Vortrag wird Frau Dr. Elga Eberhardt verabschiedet.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Die **Wahl zum Gifhorner das Jahres 2015**, eine immens wichtige Aktion der Braunschweiger Zeitung, hier der Regionalteil Gifhorner Rundschau, zur Darstellung der Vielfalt und der Wichtigkeit des Ehrenamtes zum Wohle der Bevölkerung geht in die entscheidende Phase. Letzer Abgabetermin der Wahlcoupons ist Samstag, der 19. Sep. 2015. Erstmals kann in diesem Jahr auch über das Internet abgestimmt werden, jedoch per Anwender nur einmal. Dr Meister hebt die Leistung des Seniorenbeirates hervor, die stellvertretend als Kandidatin für die Wahl durch Frau Wiegmann repräsentiert wird. Es ist eine gute Werbung für den SBR und es wäre ein gelungene Werbung, wenn ein vorderer Platz erreicht wird. Sein Aufruf an die Anwesenden, doch möglichst viele Stimmzettel abzugeben und andere zu aktivieren, gilt diesem Streben.

TOP 5 Berichte des Seniorenbeirates

Frau Wiegmann: Die **Senioren**schule ist immer auch auf Räumlichkeiten außerhalb von schulischen Einrichtungen angewiesen, wie zum Beispiel diese im Mehrgenerationenhof an der Flutmulde. Natürlich ist das Entgegenkommen durch die Leitung der Einrichtung des Kinderschutzbundes mit dem Hintergedanken verbunden, diese in seiner Existenz publik zu machen und eventuell auch Interessierte zu finden, die einige ehrenamtliche Aufgaben, wie Schulaufgabenhilfe, Fahrdienst oder Ähnliches übernehmen wollen. Alle ehrenamtliche Tätigkeiten sind mit keiner stark einengende Verpflichtung verbunden, sind aber enorm wichtig zur Erfüllung des Aufgabenkomplexes.

Herr Henning hinterfragt diese Werbung, in wie weit die ehrenamtliche Tätigkeit unfallmäßig abgesichert ist. Herr Dartsch weist auf die Unfallversicherung durch den **Gemeinde Unfallversicherungsverband** hin. In diesem GUV sind alle öffentlichen Einrichtungen pflichtversichert.

Frau Wiegmann: Der **Bunte Nachmittag 2015** war durch die Besucherresonanz wieder ein guter Erfolg. Eine gelungene Mischung der Darbietungen, die jeden Besucher auf seine Kosten kommen ließ. Als besonders gelungen wurde der Beitrag der Folkloregruppe Hoahnenfoot aus Gardelegen bewertet, nicht nur wegen der stimmungsvollen, beschwingten Art, sondern auch durch das Beleben der Städtepartnerschaft. Dies nimmt Herr Dr. Meister zum Anlass, auch seinerseits die unmittelbar nach der Grenzöffnung entstandene Partnerschaft, die zur Zeit ein wenig vor sich hin dümpelt, wieder mehr mit gegenseitigen Aktivitäten zu beleben.

Frau Wiegmann informiert über den Kartenverkauf für die am 12. Dezember stattfindenden **Weihnachtsfeier** der Senioren. Die kombinierten Einlass- und Programmkarten werden jeweils von 9 - 12 Uhr im Ratssaal am Mittwoch, dem 25.11. und Donnerstag, dem 26.11.2015 ausgegeben.

Frau Fischer erinnert an die rechtzeitige Erstellung der Busfahrpläne.

Den nächsten **Tanztee** gibt es am 18. Oktober, wie immer um 14.30 Uhr in der Stadthalle

Die öffentliche Sitzung im November wird aus terminlichen Gründen auf den 27.11. 2015 verlegt.

TOP 7 Fragen und Anregungen

Herr Dartsch: Der **Tag der Senioren 2015 des SBRtes Sassenburg** war ein gelungene Veranstaltung. In einer dörflichen sonntäglichen Atmosphäre, bei gutem Wetter, viele einladende überdachte Sitzmöglichkeiten, viele interessierte Bürgerinnen und Bürger und jede Menge von Informationsmöglichkeiten. Gut so.

Herr Dartsch: Die **Außengastronomie am Markplatz**, hier insbesondere das Cappu-Bistro, benutzt die glatt gepflasterten Gehwegbereiche für ihre Außengastronomie, sodass Passanten einen Umweg über das Kopfsteinpflaster nehmen müssen. Es kann nicht sein, dass nach vielen Jahren der berechtigten Kritik am durchgehenden Kopfsteinpflaster des Steinweges dieses sukzessiv mit begehbaren und vor allem befahrbaren (Kinderwagen Rollatoren, Rollstühle etc.) steuerkostenmäßig ausgebildeten Plattenwege ausgestattet wurde, und nun durch bildlich belegte Durchgangssperren ausschließlich dem Kommerz dienen soll. Der mit dem Behindertenbeirat des Landkreises ausgehandelte Versuch wird spätestens dann zur festen Einrichtung, wenn zwischenzeitlich keine Klagen kommen. Um dieser Entwicklung entgegen zu steuern, übergibt Herr Dartsch in eigener Sache Herrn Dr. Meister das entsprechende Formblatt für die Verwaltung mit dem Fotobeleg und der Bitte dass dem zuständigen Fachbereich weiterzuleiten. Dazu die Anmerkung, dass der SBR in seiner nächsten internen Sitzung sich mit diesem Problem auseinander setzen wird.

Herr Dartsch: Mit Herrn Sliwinski wurde ein 1.Hilfe-Kurs besucht, mit Erfolg und guten Anregungen. Die wichtigste liegt in der Notwendigkeit den **Defibrillator** bekannter und "gesellschaftsfähiger" zu machen. Dieses technische Gerät zur Lebensrettung ist mittlerweile im Stadtbereich in Firmen und auch in öffentlichen Einrichtungen vorhanden, doch kaum jemand weiß

wo gibt es einen,
wann ist er einzusetzen,
wie ist er zu bedienen und
wie sind Firmen und Geschäfte, die über ein solches
Gerät verfügen, dazu zu bringen, das Vorhandensein nach
außen hin kenntlich zu machen.

Um dem Vorhaben einen Anfang zu geben, wird Herr Dr. Meister gebeten, den Sicherheitsbeauftragten der Stadt für eine Information über den Defibrillator zur öffentlichen Sitzung am 27.11.15 einzuladen. Dies wird zugesagt.

Herr Dirk Dietz, zuständig für die Breitenausbildung im DRK, erklärt sich bereit, auch im nächsten Semester der Seniorenschule den "Erste Hilfe Lehrgang" mit Unterweisung in der Handhabung des Defibrillators anzubieten.

Herr Schindler informiert über die Möglichkeit sich auch per Internet Beschwerden oder Anregungen an die Stadt wie folgt zu bringen

Beschwerdemanagement der Stadt Gifhorn

Der kurze Weg über das Internet

Gifhorn Stadt - eingeben
Bürgerorientiert – anklicken
Sag's uns einfach – anklicken
Neue Mitteilung erstellen

Unter „**neue Mitteilung erstellen**“ kann man sehen, was bereits gemeldet wurde und welcher Bearbeitungsstand besteht. Falls Ihre Beschwerde schon gemeldet wurde, bitte nicht noch einmal einstellen.

Elke Wiegmann übermittelt von Herrn Kruse dessen Hinweis auf die gefährliche Situation an der **Bushaltestelle Calberlaher Damm / Katzenberg** zu den Zeiten des Schulbeginns und-ende. Hier sollte der Verkehrsausschuss der Stadt sensibilisiert werden.

Die einzelnen Hinweise auf vereins- oder verbandsmäßige Veranstaltungen sind unter Termine erwähnt.

Anstelle des **Spruch zum Mitnehmen** diesmal Information rund um das Alter zum Mitnehmen (aus dem "DER SPIEGEL", hier aus der Seite Hohlspiegel)

- Aus dem Bad Bolter Stadtanzeiger: Neue Angebote der Bad Bolter Friedhöfen: Schöner und günstiger sterben
- Aus der Lindauer Zeitung: Demenz in den Köpfen verankern
- Aus der Änderungssatzung der Friedhofsordnung für die Stadt Bünde: Nach Ablauf des Nutzungsrechts wird nur noch die Bestattung von überlebenden Ehegatten zugelassen.

Termine

Oktober

01.10.	ver.di	Tag des älteren Menschen in Hannover
10.10.	AWO	Erntedankfest
15.10.	ver.di	TF BS Forschungsflughafen
16.10	SBR	öS 11/ 27
18.10.	SBR	Tanztee 366ste

25.10.	SoVD	Brunch bei Modest
28.10.	Rheuma-Liga	Bad Bevensen
29.10.	Gem. der Ehem. der Kreisverw. GF	Besichtigung Klosterkirche in Egelin und Zuckerfabrik in Wansleben
31.10.	Rheuma-Liga	Radtour, letztmalig



Peter Dartsch

Schriefführung des SBR

Gesehen: Elke Wiegmann

Die Homepage des Seniorenbeirates
ist immer aktuell
Veranstaltungen – Bildergalerien – Protokolle
schlag nach bei
www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com

**Folgende Informationsmaterialien wurden verteilt:
- Faltblatt: Wegweiser RADWEGE**

Anhang zum Protokoll ---/---